

# Inhalt

## Einleitung

- MARCEL ATZE  
Libri annotati. Annäherung an eine vernachlässigte Spezies: Hand- und Arbeitsexemplare 11

## Zum Geleit

- CLEMENS J. SETZ  
Bitte verlassen Sie dieses Buch so, wie Sie es vorzufinden wünschen 55

## I. Bekenntnisse

- BARBARA FRISCHMUTH  
»Nimm und verschlinge es ...«. Bleistift, Wörter, Sätze, horizontal und vertikal 63

- WALTER GROND  
Lektüren des Schreibenden 66

- JAN KONEFFKE  
Der Text ist ein anderer. Lesungsexemplare als (Rück)Baustellen 68

- PETER ROSEI  
Nachsuche in meiner Bibliothek 71

- NORBERT SCHEUER  
Zeichen, Texte und Erinnerungen 74

- MARGIT SCHREINER  
Marx durchstreichen 76

- HUBERT WINKELS  
Seitenzeichen – Zeichenseiten. Über die Anstreichung der Buchseiten  
als Synchronisierungsoperation 78

## II. Lese(r)spuren – Ein kulturhistorisches Panorama

- MARTIN KRICKL  
Zu Handen – mit Händen. Leserspuren in einem Wiener balneographischen Frühdruck 85

- MICHAEL ANSEL · WALTER HETTICHE  
Zahnloser Tiger. Randnotizen eines Zeitgenossen zu Robert Prutz' »Vorlesungen  
über die deutsche Literatur der Gegenwart« 96

- THOMAS AIGNER  
Vom Fingersatz zur Neufassung. Musikdrucke als Arbeitsexemplare 113

- KURT IFKOVITS  
»Schwer aufzuschreiben. Keine Noten fuer Sprechen«. Über Regiebücher  
im Allgemeinen und jene von Max Reinhardt im Besonderen 138

<b>REINHARD BUCHBERGER</b> Das österreichische Schullesebuch »Kinderleben im Jahresweben« und seine »Gleichschaltung« nach 1938	151
<b>ANNETTE STEINSIEK</b> Narrenhand auf Bucheinband. Zur Unterscheidung zwischen Archivalie und Leihbestand	160
<b>ULRICH SIMON</b> Im Schatten des Jungfernkults. Der Antiquariatshandel als Nische für das Nachleben ausgemusterter Lesefrüchte	164
 <b>III. Intermezzo</b>	
<b>KYRA WALDNER</b> Ein Autor schreibt ins Holzschnittbuch. Zu Frans Masereels »Geschichte ohne Worte« aus dem Nachlaß von Leopold Wolfgang Rochowanski	171
<b>FRANS MASEREEL</b> Geschichte ohne Worte / mit eigenhändigen Worten aus der Feder von Leopold Wolfgang Rochowanski	175
 <b>IV. Spurenlesen - Unter der Lupe</b>	
<b>RUDOLF KREUTNER</b> Sichtbare Aneignung durch Annotation. Auf den Lese- und Arbeitsspuren Friedrich Rückerts	193
<b>FRIEDRICH WALLA · WALTER OBERMAIER</b> Eine Posse in der nachrevolutionären Provinz. Ein Textbuch zu Nestroys »Einen Jux will er sich machen«	205
<b>WALTER OBERMAIER</b> »Erhabne, heil'ge Götter! / Ihr habt mit reichem Segen mich geschmückt!«. Das Textbuch zu Franz Grillparzers Trauerspiel »Sappho« aus dem Besitz von Charlotte Wolter	211
<b>ANGELA REINTHAL</b> »Und alles war nur Spiel«. Franz Bleis Liebesgedichte in »Der neue Tanhäuser«	217
<b>HERMANN BÖHM</b> Die Korrektur ist schon das Werk. Textgenese bei Karl Kraus	227
<b>SUSANNE THIER</b> »Gefunden auf dem Tisch des Zeitungshändlers Heimann«. Arnold Zweigs Drama »Bonaparte in Jaffa« und seine Lektüre von Jacques Bainvilles »Bonaparte en Égypte«	236
<b>JÜRGEN THALER</b> »Genial«. Carl Schmitt liest Walter Benjamin	246
<b>ANDREA REISNER</b> »Ich bin der Mann des Ersten Wurfs. Leider!«. Franz Werfels Korrektorexemplar des Dramas »Spiegelmensch«	252
<b>THOMAS AIGNER</b> »AH«. Marcel Prawys Annotationen zur Wagner-Rezeption	265

CLEMENS PECK Beschreibungen eines Kampfes. Friedrich Heer annotiert Ernst Fischers »Von Grillparzer zu Kafka«	271
MARCEL ATZE »Los schnell«. Peter Weiss liest H. G. Adler	282
MONIKA BARGMANN Das Buch von JEMAND. Jeannie Ebners Bibel	303
CHRISTINE IVANOVIC »(Commentary on the Universe.)«. Erich Fried nähert sich dem Japanischen	312
KLAUS KASTBERGER »Vorzeitformen«. Peter Handke und die Geomorphologie	321
JOHANNES BIRGFELD Beobachtung eines unbeobachteten Lesers. Franz Innerhofers Unterstreichungen in Kafkas »Brief an den Vater«	330
<b>V. Objets trouvés</b>	
KYRA WALDNER »Anspruch auf Neuheit und Vortrefflichkeit«. Joseph Franz von Jacquin bearbeitet sein »Lehrbuch der allgemeinen und medicinischen Chymie«	343
JAN-CHRISTOPH HAUSCHILD Verknickte Ecken einer Seite. Eselsohren als Merkzeichen bei Heinrich Heine	347
THOMAS BINDER Das dritte Stadium des Verfalls. Franz Brentano liest Immanuel Kant	349
KONRAD HEUMANN »dicht an mich herantretend«. Hofmannsthal liest Emil Kuhs Hebbel-Biographie und denkt an Stefan George	352
MARCEL ATZE Cut and Paste um 1920. Eduard Castle bearbeitet und zerschneidet eine Anzenruber-Ausgabe	355
MARCEL ATZE Ein wenig bedeutender Dichter? Max Mell annotiert seinen Aufsatz über Wilhelm Waiblinger	360
MARCEL ATZE »Es läßt sich nicht verdeutschen«. Berthold Viertel inszeniert Bernard Shaw und verbessert die Übersetzung von Siegfried Trebitsch	364
NIKOLA HERWEG »Nun bloß noch ein bißchen Sinn: und das Gedicht ist fertig«. Kurt Tucholskys Reimlexikon	368
WALTER HETTICHE Vom Überleben des »Bärischen«. Georg Britting korrigiert »Rabe, Roß und Hahn«	374
JASMIN HAMBSCH »Keine Lyrik«. Hermann Kasack kommentiert Christian Morgenstern	376

<b>MARTIN VEJVAR</b> Ein ungeliebtes Erstlingswerk. Ödön von Horváth revidiert sein »Buch der Tänze« (1922)	380
<b>MARCEL ATZE</b> Berlin, Luisenstraße 58. Volkskammer. 19. Oktober 1965. Die »Ermittlung« von Peter Weiss in der Strichfassung für das Fernsehen der DDR	385
<b>KARIN FLEISCH</b> Ein bitterer Fall von Verstümmelung. Alfred Marnau kommentiert eine Neuausgabe seines Romans »Der steinerne Gang«	389
<b>WOLFGANG GÖRTSCHACHER</b> »Ruhm« statt »Lob«? Erich Fried korrigiert seine Dylan Thomas-Übersetzungen	392
<b>PETRA-MARIA DALLINGER</b> »personal property of«. Die Lektüre des Kriegsgefangenen Franz Rieger	397
<b>HANNES SCHWEIGER</b> »ich bin frei und mir ist schlecht«. Ernst Jandl bereitet sich auf eine Predigt vor	400
<b>GERTRUDE CEPL-KAUFMANN</b> Wie das Kafkaeske zum Mythos wird. Inge Jens analysiert Gottfried Benn	404
<b>BRIGITTA MILDE</b> Die kreative Herstellung von Querverbindungen. Carlfriedrich Claus liest Ernst Bloch	409
<b>MANFRED MITTERMAYER</b> »... sagt Montaigne«. Thomas Bernhard liest die rowohlt monographie Nr. 21	414
<b>ANDREA REISNER</b> Hunde Autoren. Helmut Eisendle feilt an den Gitterstäben der Sprache	417
<b>JÜRGEN THALER</b> Philologische Annotationen. Hermann Kinder »studiert« Martin Walsers »Das Einhorn«	420
<b>ALENA SCHARFSCHWERT</b> »Dichter sind mitunter Sondergänger«. Lesespuren bei Thomas Kling	426
<b>MICHAEL HANSEL</b> In den Farben Rot, Blau und Grün. Leopold Federmair liest Hermann Broch	430
<b>ASTRID WALLNER</b> Bißspuren. David Foster Wallace überschreibt Cormac McCarthys »Suttree«	434
<b>Anhang</b>	
Beiträgerinnen und Beiträger	441
Personenregister	444
Danksagung	453
Abbildungsnachweis	454